

Im Jahr 2010 werden erstmals Personalräte für ihre innovative Arbeit ausgezeichnet. Es gilt: Jetzt für den Deutschen Personalräte-Preis bewerben. Wie das geht, ist hier zu lesen.

Deutscher Personalräte-Preis 2010

Setzen Sie ein Zeichen in der Krise und bewerben Sie sich jetzt!

Das Jahr 2010 wird auch im öffentlichen Dienst kein Zuckerschlecken. Die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind auch hier bereits spürbar: Knappe Haushaltskassen, mit dem Trend zu weiteren Kürzungen, erhöhen den Druck auf die Beschäftigten. Mehr denn je sind jetzt innovative Personalräte gefragt, die sich engagieren, selbstbewusst auftreten und neben der »Krisenbewältigung« auch den Blick nach vorne richten. Denn Themen wie beispielsweise die Vereinbarkeit von Beruf und Familie oder der Arbeits- und Gesundheitsschutz bleiben ganz oben auf der Agenda, auch wenn die Haushälter den Gürtel noch enger schnallen wollen.

Gefragt: Personalräte mit Biss

Spätestens jetzt wird vielen klar, dass die tägliche Personalratsarbeit auch unter weniger verschärften Bedingungen keine Schönwetterveranstaltung ist. Was von den Beschäftigten häufig nur als »selbstverständliche Dienstleistung« angesehen wird, ist dem Dienstherrn häufig nur ein Dorn im Auge. Personalräte erbringen eine unverzichtbare Arbeit, doch der Lohn in Form von Anerkennung und Würdigung ihres Einsatzes bleibt ihnen häufig versagt. Wer nicht selbst im Gremium arbeitet, weiß kaum, wie viel Eigenmotivation und Energie notwendig und wie viele kleine und große Auseinandersetzungen auszufechten sind, um die Interessen der Beschäftigten kontinuierlich zu wahren und durchzusetzen.

Viele von Ihnen arbeiten bereits am Limit. Wenn Sie täglich als »Feuerwehrmann« in Sachen Mitbestimmung und Interessenvertretung unterwegs sind, werden Sie sich vielleicht fragen »Warum soll ich mich jetzt noch hinsetzen und eine Bewerbung für den Deutschen Personalräte-Preis einreichen?«

Eine Initiative von »Der Personalrat« und DGB-Bundesvorstand

Die Antwort lautet: Genau jetzt ist dafür der richtige Zeitpunkt! Denn Ihre erfolgreich abgeschlossenen oder noch laufenden Projekte können gerade in diesen Zeiten ein

Signal dafür setzen, dass sich der Einsatz als Personalrat lohnt, selbst wenn Ergebnisse der Vergangenheit heute unter zum Teil anderen Vorzeichen erscheinen. Ihr geleistetes Engagement wird dadurch nicht geschmälert – ganz im Gegenteil, und andere Personalräte können von Ihren Erfahrungen lernen, daran partizipieren und diese vielleicht für ihre eigene künftige Arbeit verwenden.

Der »Deutsche Personalräte-Preis«, eine Initiative der Zeitschrift »Der Personalrat« in Kooperation mit dem DGB-Bundesvorstand und gefördert von der größten Selbsthilfeeinrichtung des öffentlichen Dienstes, der HUK-COBURG, setzt also ein deutliches Zeichen gegen die Krise und würdigt hervorragende Personalratsarbeit.

An möglichen Themen und Projekten dürfte kein Mangel herrschen: Ob Mitbestimmung bei personellen und sozialen Angelegenheiten, Arbeitszeit, Tarifrecht des öffentlichen Dienstes, Eingruppierung, Privatisierung, Verwaltungsmodernisierung, Schließung von Dienststellen, Dienstvereinbarungen, Beamtenrecht, Gleichstellung – was ist Ihr Projekt, womit haben Sie sich in den vergangenen drei Jahren beschäftigt oder welche Maßnahmen planen Sie derzeit?

Erste Bewerbungen liegen vor

Inzwischen liegen bereits erste Bewerbungen vor. Darunter sind Bewerbungen aus einer Kreisverwaltung, dem Personalrat einer Krankenkasse und einem großen Klinikum. Eindrucksvoll beschreiben die Teilnehmer darin neue Wege für die Personalvertretung, den Einsatz von innovativen Managementmethoden und Maßnahmenbündel, um nachhaltig und professionell Personalvertretung in schwierigen Zeiten um- und durchzusetzen.

Projekte aus dem Zeitraum 2007–2010

Der »Deutsche Personalräte-Preis« würdigt konkrete Projekte aus den Jahren 2007-2010 – unabhängig davon, ob sie von einzelnen Personalratsmitgliedern, kompletten Gremien oder auch dienststellenübergreifenden PR-Kooperationen durchgeführt worden sind. Die Auszeichnung soll Personalräte motivieren, sich weiter aktiv, kreativ und gestaltend für das Bewältigen von Krisen und das Erhal-

ten und Schaffen von vollwertigen Arbeitsplätzen einzusetzen. Neben der Wertschätzung ausgezeichneter Projekte wird mit dem »Deutschen Personalräte-Preis« auch der Personalratsarbeit im Allgemeinen eine stärkere öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung verschafft.

Kurzbewerbung genügt

Nutzen Sie jetzt diese Gelegenheit. Die Kurzbewerbung erfordert nur wenig Zeit und Aufwand. Auf dem lediglich zweiseitigen Teilnahmebogen skizzieren Sie Ihr konkretes Projekt und stellen dessen Besonderheiten dar, wenn möglich, ergänzt um weitere ausführliche Beschreibungen des Projektes. Die schnell erstellten Basisinformationen senden Sie bitte bis zum 30.6.2010 an uns zurück. Sie erhalten dann eine Rückmeldung durch uns und werden dann ggf. gebeten, die Projektinformationen durch weitere Unterlagen anzureichern.

Auch Vorschläge von dritten Personen, die Kenntnis über PR-Projekte haben und diese für preiswürdig halten, sind herzlich willkommen. Den Teilnahmebogen finden Sie zum einfachen Download im Internet unter www.deutscher-personalraete-preis.de. Dort sind auch noch einmal alle Informationen zur Anmeldung, Auszeichnung und der Jury übersichtlich zusammengestellt.

Preis-Kriterien

Die Kriterien für die Bewertung der einzelnen Arbeiten sind u.a. die Umsetzbarkeit und Übertragbarkeit der durchgeführten Projekte sowie die konkreten Auswirkungen auf den Alltag in der Dienststelle. Darüber hinaus prüft die Jury alle eingereichten Arbeiten auf ihren Innovationsgrad und bewertet die im Projekt umgesetzte Teamleistung auch hinsichtlich Originalität, Nachhaltigkeit und sozialem Einsatz.

Die Jury

Die hochkarätig besetzte Jury ist mit prominenten Vertretern aus Gewerkschaften, Wissenschaft und ausgewiesenen Personalratspraktikern besetzt. Dazu zählen: Karsten Arendt (Personalrat Kreis Offenbach), Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis (Humboldt-Universität zu Berlin, Juristische Fakultät), Frank Braun (Bevollmächtigter öffentlicher Dienst der HUK-COBURG), Thorsten Halm (Mitbestimmungsberatung [m]5-consulting), Sven Hüber (Bundespolizei-Hauptpersonalrat beim BMI), Michael Kröll (Zeitschrift »Der Personalrat«), Achim Meerkamp (Bundesfachbereichsleiter, Mitglied des ver.di-Bundesvorstands), Jörg Radek (Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstandes der GdP), Ilse Schaad (GEW-Hauptvorstand, Geschäftsführender Vorstand, Bereich Angestellten- und Beamtenpolitik) und Ingrid Sehrbrock (Stellvertretende Vorsitzende des DGB).

DEUTSCHER PERSONALRÄTE PREIS 2010

Insgesamt können bis zu 15 Bewerbungen für den Preis nominiert werden. Vergeben wird jeweils ein Preis in den Kategorien Gold, Silber und Bronze sowie ein Sonderpreis, der von der HUK-COBURG-Versicherung gesponsert wird.

Preisverleihung auf dem Schöneberger Forum

Die feierliche Preisverleihung erfolgt am 9. November 2010 in Berlin, eingebettet in das Veranstaltungsprogramm des Schöneberger Forums. In einem Praxisforum am Tag nach der Verleihung werden die Projekte aller vier Preisträger ausführlich vorgestellt. Kurzpräsentationen zu den Arbeiten aller Nominierten werden zudem in den Tagungsunterlagen des Schöneberger Forums mit aufgenommen. Alle Nominierten erhalten eine Urkunde.

Über das gesamte Jahr 2010 berichtet die Zeitschrift »Der Personalrat« ausführlich über die Nominierten, ihre Projekte und die erzielten Ergebnisse. Bei rund 40.000 Leserinnen und Lesern monatlich ein ideales Forum, um Ihre guten Ideen und Projekte bundesweit öffentlich zu machen.

Der Preis versteht sich als hochrangige Auszeichnung, die bewusst nicht mit einem Geldbetrag dotiert ist. Vielmehr stehen die offizielle Ehrung der Preisträger, die ausführliche Präsentation der nominierten Projekte auf dem »Schöneberger Forum« und die Publikation in der Zeitschrift »Der Personalrat« sowie die Würdigung aller Teilnehmer im Vordergrund. Ganz ohne etwas in der Hand zu halten, werden die Preisträger aber nicht nach Hause gehen. Jeder Preisträger erhält eine repräsentative Trophäe, damit die Ehrung auch ihren Platz im Personalratsbüro findet.

Haben wir Sie mit diesem Ausblick motivieren können? Jetzt liegt es nur noch an Ihnen. Nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich noch heute mit Ihrem Projekt für den »Deutschen Personalräte-Preis« 2010 oder schlagen Sie aktiv preiswürdiges PR-Engagement vor.

Ausführliche Informationen, Unterlagen und Teilnahmebogen unter
www.deutscher-personalraete-preis.de

Christof Herrmann